Grscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Biertelfährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenstraße 10 und bei ben Depots 2 Mt., bei allen Post-Anstalten bes Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Bf.

Thorner Insertionsgebühr

die Sgespaltene Betitzeile oder deren Raum 10 Af. Annoncen-Annahme in Thorn: die Erpedition Brückenstraße 10, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Ostdeutsche Zeikung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino= wrazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Reumart: J. Köpte. Graubenz: Gustab Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brudenfiraße 10. Medaktion: Brudenftraße 39. Fernsprech : Anschluß Mr. 46. Inferaten = Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Bogler, Rubolf Moffe, Bernhard Arnbt, Mohrenfir. 47. G. g. Daube u. Ro. u. fammtl. Filialen biefer Firmen in Breslau, Cobleng, Frankfurt a./M., hamburg, Raffel u. Mürnberg 2c.

Ein zweimonatliches Albonnement auf die

Thorner Offdeutsche Zeitung

Illustrirtem Unterhaltungs-Blatt (Gratis-Beilage)

eröffnen wir auf die Monate Muguft und September. Preis in der Stadt 1,34 Mt., bei der Poft 1,68 Mark.

Die Expedition ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

Die Ministerreisen in den Nordost-Provinsen

werben für bie Berren Minifter gewiß recht intereffant und lehrreich gewesen fein, wenn bieselben auch in den wenigen Tagen, in denen fie nur die Dinge, auf welche man ihre Aufmerkfamkeit hinlenken wollte, und die Berfonen, welche auserwählt waren, mit ben Ministern in Berührung treten ju burfen, fahen, fein vollftändiges und richtiges Bild von ben bortigen Berhältniffen gewinnen konnten. Das bezeugt icon ber Ausspruch, ben herr Dr. Miquel über die oft- und westpreußische Landwirth = fc aft gethan hat: "ber Stand ber Land-wirthschaft, namentlich ber Biehzucht, die geradezu un holland erinnerten, habe burchaus befriedigt. Das trifft im Gangen nur auf einen großen Theil ber Niederungen und Werder im Weichfel= Mogat= und im Memelbelta und zu beiben Seiten längs bes Unterlaufs biefer Strome und in wenig anderen, viel kleineren Ansiede= lungen auf fettem Alluvialboben gu. Daß es ba zutrifft, ift kein Wunder! Diese Landes= theile find von Anwohnern ber reichen germanischen Nordseemarschen, welche im Rampfe mit bem Meer und ben Strömen bewandert waren, entwäffert, urbar gemacht und besiebelt worden. Diese haben die Deiche aufgeworfen, welche bie Strome einfaumen, fie haben bas für bie Nieberungen geeignete Bieh aus ihrer westlichen Beimath mitgebracht und die Methoden für ben Anbau ber Pflanzen, bie Aufzucht bes Biebes

und die Fabrikation des Rafe eingeführt und ! im großen Ganzen find die altbewährten Methoden noch heute in Anwendung. Diese Rolonisatoren kamen von ber unteren Elbe und Weser, von Friesland, Holland, Blamland; wiederholt sind noch Nachschübe aus der alten Heimath erfolgt, z. B. im 16. Jahrhundert die Mennoniten, welche um ihres Glaubens willen zu Hause verfolgt, unter der Oberherrschaft Polens, bis zur Herrschaft ber Jesuiten bes tolerantesten Landes ber Welt, eine neue sichere heimath fanden. Sie haben ihre Gigenart, Sitte und Sprache noch bis auf ben heutigen Tag bewahrt und für ben Kenner bes Niederdeutschen muß es von großem Interesse fein, bie Spuren niederdeutscher Sprache, Sitte und Art an den Küsten der Oftsee und an den Ufergebieten ber bortigen Strome ju fonbiren. - Es ift aber nichts falfcher, als bie bort gemachten Erfahrungen für gang Oft- und Weftpreußen zu generalisiren. Dagegen trifft man auf weiten Strecken Oft- und Westpreußens, 3. B. in Masuren und in ber Raffubei weite Gebiete mit fliegenbem Sande an, wo, wie man fagt, ber Bauer, welcher vier Sufen Land befist, als Zugthier nur eine einzige Ruh hat, die zugleich neben ein paar Ziegen, den ganzen Milchbedarf bestreiten muß. Es giebt ba zwei landräthliche Kreise, in denen zusammen es, wie es im Boltsmunde heißt, nur ein Lerchenpaar giebt, weil ein Kreis allein nicht ein Lerchenpaar ernähren tonnte. Dacum fingt und jubilirt dies Lerchenpaar immer einen Tag in dem einen Kreise und sucht auch da seine Nahrung und am folgenden Tage sucht es biefe im Nachbarkreise und beffen Bewohner erfahren dadurch auch etwas von Frühlingslust und Frühlingsjubel. Das ist, wie man leicht erkennt, übertrieben; aber es ist charakteristisch für die Auffassung ber etwas besser situirten Nachbarichaft biefer armen Gegenden, welche über die Berhältnisse in diefen Kreisen ziemlich gut informirt ift und barüber ihre Meinung etwas braftisch wiedergiebt. Ueberhaupt ist, wie bas Land, so auch das Bolk, seine Lebens= art, Sprache und Sitte in Oft= und West= preußen gang verschiedenartig. Neben Polen germanisirten Polen und Litauern,

Litauern und den Nachkommen von germanisirten alten Preußen giebt es dort die Nachtommen von fämmtlichen beutschen Bolts= stämmen. — Neben den Nachkommen von Niederländern fann man die von Bewohnern ber Alpen (3. B. die wegen ihrer evangelischen Religion vertriebenen und von Friedrich Wilhelm I. im Litauischen angestebelten Salz= burger) sowie von Nord-, Mittel- und Sübdeutschland aller Art antreffen. Es burfte z. B. wenig bekannt fein, baß es in Dft- und Weftpreußen einen fehr langen und meist auch nicht schmalen Strich giebt mit vor= wiegend frankischen Mundarten, hie und da vermischt mit Unklängen an thüringische, fächsische und andere Dialekte. Durch alle beibe Provinzen gehen nun gewiffe, aus bem Polnifchen, Oftpreußischen und Litauischen ftammende Provinzialismen, die zum großen Theil auch in den russischen Oftseeprovinzen Geltung haben. - Wie herr Dr. Miquel im Allgemeinen gu gunftige Unsichten über die Lage ber Landwirth= schaft gewonnen hat, so sieht er auch viel zu gunftige Bedingungen für eine neu zu schaffenbe Industrie. Es ift mahr, in Elbing und Danzig, zum Theil auch in Königsberg und an einzelnen anderen Orten haben einzelne Industrien Ruß gefaßt. Aber nur, nachdem unzählige andere ähnliche Versuche erfolglos geblieben und un= gezählte Millionen babei verloren gegangen waren. Sine Berliner Firma hat 3. B. große Zigarrenfabriken in Elbing und Braunsberg errichtet, weil bort gewöhnlich bie Lebensmittel und in Folge beffen die Arbeitslöhne niebrig find. Das gelang noch einer Königsberger Firma, weil sie ein tüchtiges Personal zu gewinnen und auszubilden verstand. Zahlreiche andere Berfuche in Oft- und Weftpreußen, die Bigarreninduftrie einzubürgern, find gescheitert. Einem Genie auf inbuftriellem Gebiete, wie F. Schichau in Elbing, beffen Bater einft über bie Gießerei von Platteifen nicht hinauskam, ift es im Laufe einiger Jahrzente gelungen, in Westpreußen eine in allen Welttheilen bekannte Fabrik von Lokomotiven, Torpedobooten und Gifenschiffen aller Urt zu errichten. Das Genie bricht sich bekanntlich auch unter ben schwierigsten Berhältnissen Bahn. Hundert andere mit viel=

fachen Talenten begabte Leute find bei ähnlichen Berfuchen ju Grunde gegangen, haben babei ihr eigenes Gelb und bas anderer Leute zu= gefett. Und nach allem, was bisher als Frucht ber altpreußischen Ministerreisen bekannt ge= worden ift, wird bas auch in Zutunft nicht anders fein. Ginen neuen fruchtbaren Gebanten haben wir bisher noch nicht barin gefunden.

Bentsches Reich.

Berlin, 27. Juli.

- Zum Unfall des Kaisers schreibt der "Reichsanzeiger": Seine Majestät ber Raifer find am Abend bes 23. b. Mits. an Deck ber "Hohenzollern" auf dem durch Regen glatt und feucht gewordenen Jußboden ausgeglitten und haben Sich dabei leicht am rechten Knie ver= lett. In Folge bessen ist Schonung bes Ruges erforberlich und werden für die nächfte Beit Berg- und Landpartien nicht unternommen werden können. — Das Allgemeinbefinden Seiner Majestät ift ein gutes. Allerhöchft= berfelbe nahm geftern an ber gemeinschaftlichen Mittagstafel an Deck Theil.

- In Stettin ift wie die "N. St. 3tg." melbet, ber preußische Oberftlieutenant g. D. und türkifche Divisions. General Riftom Bafca im Alter von 47 Jahren geftorben. Wie er= innerlich, hatte ber Verewigte im porigen Jahre das Unglud, bei einer Wagenfahrt am Bosporus umgeworfen zu werden und sich schwere Be= schädigungen zuzuziehen, bie bem rüftigen that= fräftigen Manne verhängnifvoll geworden zu fein scheinen. Ristow Pascha, ber sich vor nicht langer Zeit mit ber Tochter bes General-Arztes Dr. Abel in Stettin vermählte, gehörte zu ben tüchtigften Organisatoren ber türkischen Armee und genoß das vollste Vertrauen des Sultans, ber ihn auch zu seinem Generalabjutanten er= nannt hatte. Wenn irgend es die Verhältniffe gestatten, suchte Riftow in feiner Urlaubszeit die pommersche Heimath auf, in der er nun seine lette Ruhestatt finden wird.

- Die beutsche medizinische Wiffenschaft hat wiederum einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Die Fürsten Milena von Montenegro, welche seit längerer Zeit schwer erkrankt

Jenilleton.

Elmina.

(Fortsetzung.)

"Elmina, es scheint mir fast unmöglich, uns von einander zu trennen, wenn ich auf einen folden Gebanken tomme, macht es mich immer febr traurig.

"Wie kommst Du barauf? Mir liegt biefer

Gebanke fehr fern."

"Nun Du wirst Dich boch einmal ver-heirathen, hast bann einen Andern lieb und wirft uns vergeffen."

"Ottilie, was sprichst Du? Noch nie habe ich baran gebacht, daß ich einen Mann lieb haben fonnte ; ich fann es mir auch nicht benten, wie berfelbe genau aussehen mußte. Run, er mußte groß und icon fein, gut und klug, hoben Geiftes und eblen Charatters, daß ich wie ein Kind zu ihm aufschauen konnte; und Männer, bei benen sich bies Alles vereinigt, giebt's boch nicht. — Aber Ottilie, wie fommen wir auf ein folches Gespräch? Lies mir lieber aus Laokoon etwas vor."

"Das ist mir zu schwer; aber Wilhelm Tell sollst Du fogleich hören, liebe Schwester; herr Dr. Ilgen hat biefes bramatische Stud porgestern mit mir begonnen."

"Gut, so lies; die Schiller,fchen Berfe hört man von Dir gern." "Dein Lob, Elmina, erfreut mich mehr, als wenn Dr. Ilgen mich lobt."

"Warum freust Du Dich über bas Lob

von Deinem Lehrer weniger ?

"Der ift immer — immer fo fonberbar albern könnte ich es auch nennen. Ich muß

ftechenben Augen geradezu genirt fühle." ftaunt fah Elmina ihre Schwefter an.

"Ottilie, Du haft noch nie bavon gefprochen." Als Lehrer achte ich ihn hoch, aber er wird immer fonderbarer," fuhr Ottilie erröthend "Sage boch Tante Margaretha, baß ich feine Stunde mehr bei ihm nehmen möchte."

Elmina sprach barüber nicht weiter und Ottilie las. Nach Beenbigung bes erften Aftes wurde sie von Elmina umarmt. "Dein Bortrag zeigt von tiefem Berftanbniß, und wenn Du, kleiner Tollkopf, mir noch versprichst, nie wieber folch einen Streich zu begeben, bann

haft Du mich mit Dir ausgeföhnt."
Ottilie ging jett, ihre Klavierübungen vorzunehmen, während Elmina in ihrem Atelier blieb, um fich in ihre Arbeit zu vertiefen.

Sie hatte bei herrn Professor hartmann Malstunden gehabt und war von ihm stets "seine beste Schülerin" genannt worden. Derfelbe hatte sogar dem Konsul gerathen, mit ihr auf einige Zeit nach Italien zu gehen; boch wollte der Bater, so fehr er auch das Talent seines Kindes schätte, nicht sie zur Malerin ausbilben laffen, weil er hoffte, daß ihr ein reicherer Wirfungsfreis werben würde, daß bie Gattin und Mutter die Künftlerin vergeffen ober biefe bie Pflicht ber Ersteren vernachlässigen murbe. Elmina verfpurte in fich ebenfalls tein Verlangen nach höherem Ruhm; fie freute fich ihres Talentes, und ohne allen Ehrgeiz war fie bestrebt, es zu vervollkommnen. Sie hatte einen vorzüglichen Blid für charakteriftische Geftalten und tonnte biefelben mit wenigen Strichen kopiren. Das half ihr vorzüglich und gewährte ihr die Möglichkeit, auch ohne Modell zu

Der sehr markante Kopf des Johannes Dir offen fagen, baß ich mich burch feine Meinhold, den fie gestern gesehen, war ihr auf- hielt, ber einige fcone junge Pferde vorgeführt | Mann, elegant gekleibet, lächelte verbindlich

gefallen; fofort hatte sie ihn mit Kreibe gezeichnet und das Porträt mit Wohlgefallen be-

"Ah, das giebt einen guten "Johannes der Täufer!" rief fie vergnügt aus. Während fie über die Ausführung noch weiter nachdachte, erschien bas Mabchen, um fie in ben Salon gu bitten. Sie reivigte fich schnell von ben Farben, warf ben Malerkittel ab und ging hinunter. wo sie Tante Margaretha mit bem Konsistorial= rath Moll traf, der nicht fortgehen wollte, ohne Elmina begrüßt zu haben. Er hatte eine befondere Hochachtung por biefer edlen, reinen Frauennatur. Er hatte sie heranwachsen und schön entfalten sehen und fühlte eine faft väterliche Zuneigung zu ihr, die von ihr kind-lich erwidert wurde. Sie kuste bei ber Begrußung bem alten Freunde die Hand, wie fie es gewöhnt war.

Zwischen Tante Margaretha und bem Konsistorialrath bestand in ihrer gemeinsamen Wirksamkeit für die Armen und Rothleidenden ein Band der Freundschaft. Ohne Ansehen ihrer verschiedenen Konfessionen wurde die Armenpflege von Beiden mit gleicher Milbe und Beis= heit gehandhabt. In den Dachstübchen der armen Kranken — in den Familien, wo die Noth noch verschämt geheim gehalten wurde, waren die Beiden freundliche, tröftende Engel. Der Konsiftorialrath erhob sich bald zum Gehen, erzählte aber noch furz von der Noth einer er= frankten Wittme und ihren unverforgten brei Kindern. Tante Margarethe versprach, mit Elmina sogleich bort hinzugehen und ber alte geiftliche herr verabschiebete sich. Als die Damen ihn noch bis zur Veranda hinaus begleiteten, fanden sie hier ben Konful, welcher fich mit einem schlichten Manne lebhaft unter=

Elmina eilte freudig auf ihren Vater

"Welches würdest Du Dir jest wählen, meine Tochter?" fragte biefer, nachdem er ben Ronfistorialrath herzlich begrüßt hatte.

Der Sanbelsmann Neumann führte bie jungen eblen Thiere noch einmal vor, unter welchen ein schlank und schön gebauter Fuchs Elmina's gange Begeisterung berporrief. mann, ben ber Ronful als fehr reell und ge= wissenhaft kannte, versicherte, daß das Pferd lammfromm wäre, und so wurde bas Thier gekauft und in den Stall geführt. Bom nächsten Tage ab follte es für Elmina zugeritten werben. Sie bankte bem Bater, welchem es zur innigen Freude gereichte, feinem Rinbe einen Bergens= wunsch zu erfüllen.

Der Konfistorialrath hatte biefe Szene mit Wohlgefallen beobachtet und faft unwillfürlich murmelte er die Worte Lamartines vor fich hin: La prédestination de l'enfant c'est la maison où il est né. -

4. Rapitel.

In ihrem reizenden Zimmer faß Klara Meyer an einem Vormittage am Fenfter und fütterte, wie gewöhnlich, wenn sie nichts zu thun hatte, ihren Papagei. Dabei nectte fie ihn fo lange, bis er feine Febern fträubte und anfing, mit bem Schnabel heftig um fich gu schlagen. —

Sie war eine beliebte Schauspielerin am Stadttheater. Leichten Sinnes, lebte fie nur bem Augenblick, ben voll auszukoften ihr einzige Sorge war. — Ihr Kammermädchen trat ein und meldete herrn Dr. Ilgen.

"Ich laffe bitten. — Gut, baß Sie kommen, Dottor, ich langweile mich auch bereits ichredlich."

Der Angerebete, ein fehr hoher, stattlicher

ift, fucte Beilung bei frangofischen Aerzten. Dieselben diagnostizirten ihre Krankheit als Bechselfieber und konnten bei diefer Diagnose keine Heilung ober Besserung erzielen, ja, es trat bald ein Zuftand ein, ber bas schlimmfte erwarten ließ. Auf Anrathen ihrer ruffischen Bermandten fuchte bie Fürftin ber N. Bab. Landesz. zufolge deutsche Hilfe auf und begab fich zunächst nach Beibelberg, um ben Geheim= rath Professor D. Rugmaul zu konsultiren. Dieser stellte alsbald die Diagnose auf Gallen= Die Fürstin und ihre Anverwandten willigten in die nothwendige Operation. Professor Czerny vollzog biefelbe gludlich und befreite die Fürstin von 6 großen Gallenfteinen. Beute fcon ift der Zustand ber Kranken ein berartiger, baß balbige vollständige Heilung in bestimmter

Die "Poft" befchließt eine Befprechung ber, wie sie anerkennt, schlechten Ernteaussichten mit bem Sate: "Für ben Konsumenten handelt es sich um eine wie immer brudenbe, boch vorübergehende Ralamität, für ben landwirthfcaftlichen Produzenten vielfach um bie Erifteng. Das ist ber große Unterschied, welcher bezüglich ber Folgen einer etwaigen Difernte zwischen beiben besteht. Es ist klar, wohin, wenn bie sich entgegenstehenden Interessen beider Theile abgewogen werben follen, fich bas Bunglein ber Wage neigt," Die "Boft" meint natürlich, auf die Seite ber Landwirthe. Bor ein paar Monaten verurtheilte baffelbe Blatt bie Getreibezolle aufs Entichiedenfte. Das ift freikonservative Wirthschaftspolitik!

Stanley hat nach ber "Nationalzig." in Mürren (Schweiz) auf ber Promenade in Folge eines Falles den linken Unterschenkel ge=

- Die preußischen Staatsbahnen beabsich= tigen die Dampfheizung auf fammlichen Saupt= limien einzuführen und laffen eifrig an ber Umanderung der Personenwagen arbeiten. Much bie Gepad-, Poft= und einige gur Gilgutbe= bienenbe Güterwagen erhalten förberung entsprechenbe Borrichtungen.4

- Die "Post" richtet an die Partei= genoffen im Bablfreife Raffel : Melfungen folgende Aufforberung : "Je weniger auf bie Mitwirfung ber Antisemiten und ber heffischen Rechtspartei zu rechnen ift, um so nothwendiger ift es, daß alle anderen burgerlichen Parteien alle ibre Rrafte anspannen, um ben Sogial= bemokraten aus dem Felde zu schlagen.

Für die Durchführung ber Schulreform auf Grundlage der von der Dezember=Ronferenz gefaßten und von Seiner Majeftat bem Raifer und König gebilligten Beschluffe ift bie wichtigfte Borbebingung bie Neuregelung bes Berechtis aungswesens ber höheren Schulen. Ueber biefe Borbedingung ift, wie wir dem "Reichsanzeiger" entnehmen, theils burch Schriftwechfel gwifchen ben einzelnen Ministerien, theils in Sitzungen bes Staats : Ministeriums eingehend verhandelt und nunmehr eine Verständigung dahin erzielt worben, daß ben Abiturienten ber Dber . Real: foulen in Preugen ber Zugang ju bem Bauund Maschinenbaufuch, Bergfach und Forstfach, fowie zu bem Studium ber Mathematit und Naturmiffenschaften mit ber Aussicht auf Un= ftellung als Lehrer eröffnet werben foll. Dasfelbe wird im Dienstbereiche bes Reichs für bas Poft- und Telegraphenwefen, für ben Marineichiffbau und ben Marineschiffsmaschinenbau ge-Schehen. Die Ober=Realschulen werden also ben

und fagte, ihre schöne Sand kuffend: "Ich bin heute glücklich, Ihnen einmal à propos zu tommen, nachbem ich das Unglud hatte, fo oft abgewiesen zu werben."

Sind Sie verlett, Dottor? Sie wiffen, ich bin mit meinen verabschiebeten Liebhabern nicht febr gart, aber gute Freunde find wir noch immer geblieben.

Der Dottor lächelte etwas farkaftisch.

"Lachen Sie nicht, die Treue tenne ich nicht. Und was ift baran auch gelegen? Wir amufiren uns eine Beit lang, lugen uns etwas por, bis wir turz ober lang bahin kommen, bag wir uns gegenseitig icon recht langweilen, und die Langeweile ift, wie Sie's wiffen werben, für die Liebe ber Tod. Dann trennen wir und und behalten für einander nur Ertennt: lichkeit für die verlebten frohen Stunden und - für die leichte Trennung."

"Mehr Philosophie, als ich bachte," fagte

Ilgen. "Seben Sie, Dottor," fuhr Klara Meyer finnend fort, "ich habe noch Reinen mit berglichem Bedauern scheiben feben. 3ch glaube, ich tann auch garnicht mit bem Bergen lieben. "Wer ift denn der Glückliche, der fich jest

Ihrer besonderen Gunft erfreut ?" Rlara lacte beluftigt auf.

Dottor, bem habe ich geftern ben Laufpaß gegeben ; - mein Berg ift frei, wenn ich über= haupt eine habe! Darum langweile ich mich auch ; - es ift nicht angenehm, in einem unmöblirten Bimmer zu figen. - Doch bitte, tommen Sie einmal näher und feben Sie fich brüben ben Jungling an, vielleicht gehört er zu Ihren Bekannten — er scheint mir auch fo ein Bücherwurm zu fein."

(Fortsetzung folgt.)

Realgymnasien bezüglich ber Berechtigungen im Wefentlichen gleichgestellt werben. Bas bie höheren Bürgerschulen betrifft, so wird bas Reifezeugniß berfelben in Zukunft zu dem gefammten Subalterndienst berechtigen, mährend bies bisher nur für ben Juftig=Subalterndienft ber Fall war. Damit wird die höhere Bürger= schule auch in solchen Landestheilen Fuß fassen tonnen, welche in industrieller und gewerblicher hinsicht weniger entwickelt find. Ueber einzelne Spezialfächer, z. B. die Landmeffer, find bie Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Militär= bienft wird fo geordnet werben, daß für die Schüler ber neunjährigen Bollanftalten fowie ber bisher siebenjährigen Unstalten ber Borzug aufhört, den Befähigungsschein durch bloße Versetzung nach Ober = Sekunda ohne Prüfung zu erwerben. Es wird fünftig an allen Unstalten nach Abschluß eines fechsjährigen Lehr= turfus eine Prüfung unter Vorsitz eines Kom= miffars der Staatsbehörde abgehalten und die Ertheilung bes Befähigungsicheins für ben ein: jährigen Dienst von bem Bestehen berfelben abhängig gemacht werben. hiermit wird eine Ungleichheit beseitigt, welche bie Verbreitung ber höheren Bürgerschulen hemmte, da beren Abiturienten bisher allein, um ben Befähigungs= ichein zu erlangen, eine volle Brufung befteben - In ber vielbesprochenen Angelegenheit

ber Berantwortlichkeit bes Korrektors für ben strafbaren Inhalt eines von ihm korrigirten Preferzeugniffes werden in den dem "Reichs= anzeiger" beiliegenben Entscheibungen bes Reichs. gerichts die Grunde befannt gemacht. Diefelben lauten: "Gegen ben Mitangeklagten Wr. ift feitgestellt, daß berfelbe, als er im Dienfte bes Angeklagten 2Bt. feines Amtes als Korrektor waltete, den Inhalt des Artikels bei dem Lefen der Korrektur kennen gelernt, das heißt also, den ehrenkränkenden Inhalt des Artikels erkannt und bennoch feine Dienfte als Korrektor geleiftet hat. Diese Feststellungen laffen bie Rüge bes Mitangeklagten Wr., er habe ben strafbaren Charafter der That, zu welcher er Beihilfe leiftete, nicht erkannt, als hinfällig er= icheinen. Auch im übrigen erscheint § 49 bes Strafaesethuches richtig angewendet und der Begriff der Beihilfe nicht verkannt. Denn kannte Wr. die Strafbarkeit des Inhalts des Artifels, so hat er auch in bewußter Weise zur herstellung ber Druckschrift stra barer Daß die fragliche Inhalts mitgewirkt. Drudichrift, bas heißt bie fragliche Zeitungs nummer mit bem von ihm forrigierten Artitel zur Beröffentlichung gelangen follte, la zweifellos in der Absicht beider Angeflagten. Db Wr. speziell bei ber Beröffentlichung mit thätig war, ist rechtlich bedeutungslos. Hiernach mußte bem Rechtsmittel beiber Beschwerbeführer der Erfolg verfagt bleiben." Wir halten das Erfenntniß des Reichsgerichts auch trop biefer Gründe für falsch, meil es die thatsächlichen Berhältnisse in dieser Sache vollständig verkennt. Wie inzwischen ein Leipziger Blatt melbet, ift wegen des Paasch'ichen Buches "Gine judische beutsche Gesandtschaft und ihre Belfer" nicht nur gegen ben Berfaffer, fonbern auch gegen ben Berleger, ben Buchhandler Fritich in Leipzig, fowie gegen die Inhaber ber beiden Drudereien, die on der herstellung des Werkes betheiligt waren, die Anklage erhoben worden. Es wird ja immer besser!

Aus ben Ueberichwemmungsgebieten liegen folgende Meldungen vor : "Die Schwarzoppa und die Goldoppa steigen nach Nachrichten aus Jägerndorf fortwährend und haben mehrere Gemeinden überschwemmt; auch bie niedriger gelegenen Stadttheile von Jägerndorf stehen unter Waffer. Aus Hogenplot wird gemeldet, daß die Oppa bort ebenfalls aus ihren Ufern Oder und die Lubina sind Die 2 bei Reutitschein aus ihren Ufern ausgetreten, gablreiche Grundftude find unter Baffer gefest, die Strafen find theilweise unfahrbar. Auch in die Säufer ift das Waffer eingedrungen. -Auch in Breslau ift Sochwaffer eingetreten. Die Uferbamme ber Mathiasinfel find geborften. Umfaffende Schutvorkehrungen werben getroffen. Romberg, Scherwit, Stabelwit, Rathen fteben seit Freitag unter Baffer. Das Waffer ift in anhaltenbem Steigen begriffen. — Aus Leipzig wird ber "Boff. Ztg." gemelbet: Schwere Gemitter, perbunben mit Wolfenbruchen und hagelfchlag, gingen über ber Umgegend nieber, bie großen Schaben anrichteten. und in ber Umgegend von Rogwein ift bie Getreibe- und Obsternte größtentheils vernichtet. Das Waffer stand stellenweise meterhoch in ben Häusern.

Machen, 26. Juli. Auf bem von bier nach Julich fahrenben Perfonenzuge wurde am vergangenen Donnerftag Abends ein Schiffer von einem Passagier, ber ohne Fährkarte an-getroffen wurde, vom Trittbrette in ben Biadukt hinter ber Parkstraße heruntergestoßen. Schiffer erlitt ichwere Verletzungen, an feinem Auftommen wird gezweifelt. Auf den Atten-

täter wird gefahndet. Swinemunde, 25. Juli. Der Ber= gnügungebampfer "Curhaven" ift geftern Rachmittag bei Binnowit geftranbet. Die Paffagiere

wurden gerettet. Die Wirthin, beren Tochter und der Roch sind ertrunken. — Nach einer weiteren Melbung ift der Dampfer auf einer Vergnügungsfahrt nach Heringsborf Binnowit auf einen nicht fignalifirten Stein Der Rapitan hielt mit vollem Dampfe auf das Land, wo der Dampfer nahe bem Strande von Coserow bis an die Kommandobrücke versank. Die drei Personen sind durch das Kentern des Bootes ertrunken.

Ausland.

* Warichau, 25. Juli. Wie mitgetheilt wird, bewirdt sich ein Berliner Kapitalistenkonsortium um die Konzession für eine Dampf: straßenbahn in Lodz.

Betersburg, 25. Juli. Sinfichtlich ber Deportation nach Sibirien fteht nach einer hiefigen Meldung ber "Kreuzzeitung" Neuerung bevor. Verbrecher aus ländlichen Gemeinden follen, felbft wenn fie gur Deportation verurtheilt sind, nicht mehr verschickt, sondern ju gemeinnütigen Zwangsarbeiten in ihrer eigenen heimath angehalten werben. Organifation biefer Arbeiten wird ben Provinzial= landtagen (Semstwos) und den zuständigen Ortsbehörden überlaffen.

* Belgrad, 25. Juli. Der junge König von Serbien ist am Freitag früh in Reni auf ruffifchem Gebiet angekommen und wurde von ber Bevölferung und ben Behörben fehr berglich empfangen. Nach einftundigem Aufenthalte in Reni fette König Alexander mit dem ruffischen Hofzuge die Reise nach Kiew fort. Der König hat seinem Bater vor seiner Abreise mittheilen laffen, er werde nach Paris kommen und als= bann mit feinem Bater ein Bab befuchen. Bur Feier ber Reife bes Ronigs ift den Urbeitern auf bem ferbischen Militärarsenal in Kragujevat der rückftändige Arbeitslohn bis Ende Juni ausgezahlt worden. Die Arbeiter haben infolgedeffen die Arbeit wieder aufgenommen. Die Roften ber Reise bes Königs nach Rußland und Desterreich sind auf 50 000 Franks veranschlagt. Da ber Finanzminister biefe Summe nicht gur Berfügung batte, find bie Behörden im Lande angewiesen worden, bie rudftändigen Steuern mit größter Strenge

* London, 26. Juli. Auf Samoa, wo Dank der Bismarck'ichen Politik fo viele deutsche Leben vernichtet, fo großes beutsches National. vermögen verloren ift, blos ber Frage wegen, ob Malietoa ober Mataafa ober ein anberer "Ronig" fein folle, scheint Ordnung noch immer nicht gang eingefehrt zu fein. Malietog ift als Herricher eingesetzt, Mataafa hat aber Anbanger, mit biefen wollte er gegen Apia ziehen, die Aufregung wurde groß, Vorfichismagregeln murben getroffen, bie Ronfuln, unterftutt vom Ranonenboot "Sperber" nahmen für Malietoa Partei und die Ruhe wurde wieder hergestellt. Auf wie lange? -

* Loudon, 25. Juli. Bei bem geftrigen Festmahl in Osborne zu Ehren des Prinzen von Reapel toastete die Rönigin auf den Rönig und bie Ronigin von Stalien und ben Bringen von Neapel. Der Pring erwiderte mit einem Trinfspruch auf die Königin von England und bie fonigliche Familie. Die Königin hat ben Bringen eingelaben, fie in ber nachften Woche nochmals in Osborne ju besuchen.

* Philadelphia, 25. Juli. Die Wollen= fabrit Campbell und Elliot ift abgebrannt. Der Schaben wird auf 600 000 Dollar geschätt.

Cincinnati, 26. Juli. Geftern Abend erfolgte bei Middltown, einer Station der Cincinnati . Samilton . Dayton = Gifenbahn, ein Bufammenftoß zwischen einem Guterzuge und einem Vergnügungszuge, in bem sich meift junge Leute aus Danton befanben. Drei Wagen bes Letteren wurden umgestürzt und hierbei 7 Berfonen getöbtet und gegen 20, bavon mehrere tödtlich, verlett.

Provinzielles.

+ Gollub, 26. Juli. Unsere Kirche ift renovirt, ber Gottesbienft, welcher während bes Baues in einem Schulzimmer abgehalten werben mußte, hat wieder im Gotteshaufe aufgenommen werben können. — Für ben Thurmbau ift bereits ein Betrag angesammelt, allerdings ift berfelbe noch febr gering. - Der erfte Ganje: transport aus Polen hat unfern Ort paffirt. Die Thiere werden, obichon noch nicht ausgemachfen, mit 2,75-3,00 Mt. pro Stud bezahlt.

Danzig, 26. Juli. Die "Danz. 3tg. theilt ein Projekt und eine Denkschrift bes herrn Stadtbauraths a. D. Rebberg mit über eine neue Bahnhofsanlage vor der Westfront ber Stadt Danzig in Berbindung mit der zufünftigen Bebauung des baselbst frei werbenben Festungsgelandes. Wenn wir nicht irren, ift herr Rebberg der frühere Stadtbaurath in Thorn, ber bort mit wenigen Gulfefraften Bauten ausgeführt und Ginrichtungen getroffen hat, die feinem Namen in ber ftädtischen Berwaltung für immer ein ehrendes Anbenken sichern. Dort hat er das Projekt der Wasser=

weit dies Projekt seiner Ausführung näher ge= bracht worden, ift in Thorn nicht bekannt.

Mohrungen, 26. Juli. Der aus 78 Mitgliedern bestehende Kriegerverein mählte in ber geftrigen Generalverfammlung als Vor= sitzenden Landrath v. Thadden, als Stellver= treter Hotelbesitzer Dorsch, als Beisitzer Kauf= mann R. Richter und Dr. Abam und als Schriftführer Rangelift Gabriel. Das bies= jährige Stiftungsfest foll am 6. September burch Kirchgang, Konzert und Ball gefeiert

Gumbinnen, 24. Juli. Es vereinigten sich hier die Herren Lieutenants v. Schack auf seiner Sjährigen Rappstute, v. Wernsborf auf einer 12jährigen oftpreußische Stute und v. Below auf einer Hährigen Fuchsstute zu einem Diftangritt von Gumbinnen nach Arys und gurud und legten biefe, 28 beutsche Meilen betragende Strede während zweier Tage dergestalt zurück, daß auf den eigentlichen Ritt nur 22 Stunden kommen. Rach einer 24stündigen Raft in Arns fagen die Reiter wieder im Sattel und trabten in 11 Stunden flott nach Gumbinnen zurück. (P.=Lit. Z.)

Tilfit, 26. Juli. Herr Hobrecht hat seine Kandibatur als Vertreter der Nationalliberalen in unferem Wahlfreise für die bevorftebende Reichstagsersatwahl zurückgezogen, die National= liberalen halten aber an der Kandidatur Hobrecht fest und nun ift Herr H. ein Kandidat wider Willen! Die Wahl findet morgen flatt. Kandidat der freisinnigen Partei ist Rittergutsbesitzer Hans v. Reibnit auf Heinrichau. Ihm fteht entgegen der tonfervative Gutsbesitzer Weiß, der fozialdemokratische Tischler Lorenz und ein littauischer Kanbibat Dr. Brozeit. Bei ber Wahl im Februar 1890 wurden abgegeben 10678 fonservative, 612 nationalliberale, 8962 beutschfreisinnige und 119 fozialbemofratische Stimmen. Um den Ausfall ber Bahl in Tilsit scheinen die Konservativen sehr be= forgt zu fein. Mit gesperrter Schrift schreibt bie Post: In dieser letten Nummer, welche vor der Ersatwahl in Tilsit-Niederung an die dortigen Lefer gelangt, richten wir an unsere Parteigenoffen die bringenbste Aufforberung, mit vollster Kraft und Treue für den Randi= daten der konservativen Partei, den Gutsbe= figer Weiß-Perwalltischken, einzutreten. Die freisinnige Partei bat die Wahlagitation mit allen Mitteln einer ftrupellofen Demagogie be= trichen; um fo nothwendiger ift es bag alle konservätiven Kräfte bes Wahlkreises am 28 b. Mt. in volle Thätigkeit treten und ben freifinnigen Ansturm abwehren helfen.

Memel, 27 Juli. Beute findet in unferem Reichstagswahlfreise bie Ersahwahl für den Grafen Moltke flatt. Randidaten find Rechtsanwalt Schen (freis.), Schlich (fons. Lorenz (sozialb.) und Jankus (Litt.).

Buct, 24. Juli. Der feiner Beit vom hiefigen Schwurgericht wegen Morbes zum Tode verurtheilte Arbeiter August Bikowopfi aus Sawadden ift ber "Masovia" zufolge zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnabigt.

Juowrazlaw, 24. Juli. Bie ber "Nabgoplanin" aus Rujawien mittheilt, beabsichtigen bie Familienväter in vielen Schulgemeinden mit ihren Seelforgern an der Spite eine Petition an bie Rönigl. Regierung in Bromberg gu richten, in melder um Wiedereinführung bes polnischen Unterrichts in der biblischen Geschichtegebeten wird.

Inowrazlaw, 25. Juli. Rechtsanwalt von Pfarsti aus Czarnifau ift in die Lifte ber Rechtsanwälte bei bem hiefigen Rönigl. Amts=

gericht eingetragen.

Schubin, 25. Juli. Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat bestimmt, daß die Theilftrecke Schubin : Sichenhain : Znin der Gifenbahn von Bromberg nach Inin auf ber weftlichen Seite des großen Zniner Sees entlang geführt und in ber Rabe ber Station Inin eine Berbindung swiften ber neuen Bahn und der beftehenden Linie Elfenau = 3nin ber= gestellt merbe, vermittelft beren bie Buge ber Richtung Rreuz : Rogasen : Bromberg ohne Berührung ber Station Znin burchgeführt werben können. Die ausführlichen Vorarbeiten für bie geplante neue Bahnlinie werben in nächster Zeit in Angriff genommen werden.

Lohales.

Thorn, den 27. Juli.

Die Referendare — [Ernennung.] Jargynsta und Alexander Sirich im Bezirte bes Oberlandesgerichtes in Marienwerber find zu Gerichts-Affefforen ernannt.

- [Bur Frage einer Rangir= gebühr] hat ber Herr Gisenbahn-Minister eine Berfügung erlaffen, die im Reichsanzeiger veröffentlicht wird und ber mir Folgendes ent= nehmen: "Die unter B bes Erlaffes vom 23. Mai 1890 erwähnte Rangirgebühr soll in allen Fällen erhoben werden, wenn auf Berlangen ber Parteien die Stellung eines Wagens Behufs Be- ober Entladung auf andere als die gur Be= oder Entladung allgemein bestimmte Bahnhofsgeleise erfolgt. Es ift hierbei gleichgültig, ob bies Berlangen ber Parteien por ober nach bem Eintreffen ber Ladung erfolgt, und ob bas leitung und Ranalisation ausgearbeitet, in wie Labegeschäft burch bie Partei ober in beren

Auftrage burch die Gisenbahnverwaltung erfolgt. Ift bagegen bies Berlangen erft ausgesprochen, nachbem bereits bie Laberechtstellung bes Wagens auf ben allgemeinen Labegeleisen erfolgt war, so wird außerbem noch bie zu C bes genannten Erlaffes aufgeführte Gebühr erhoben. Die Frage, ob bei ber auf Verlangen ber Parteien erfolgten Stellung eines Wagens an die Güterschuppengeleife Behufs Be- ober Entladung in und aus dem Schuppen die Bebuhren zu erheben feien, wird nach Maggabe ber Betriebseinrichtungen ber Gifenbahn beant= wortet werden muffen. Sofern für Wagenlabungsgüter ober für bestimmte Arten berfelben ber Güterschuppen als Labestelle ein für alle Male bestimmt ober zugelaffen ift, sind bie Güterschuppengeleife für diefe Güter als Bahnhosegeleise zu betrachten, welche im Sinne des Erlaffes vom 23. Mai 1890 gur Be= ober Entladung allgemein bestimmt find.

- Rleinkinder = Bewahrverein Bu Thorn.] Der Bericht, welcher über ben Stand des Vereins in der Hauptversammlung am 12. b. M. erstattet worben, ift jest im Drud erschienen. Wir entnehmen bemfelben : Der Verein wird im Jahre 1894 auf ein 50jähriges Bestehen zurudbliden konnen, und wird bann Beranlaffung fein zur Abfaffung einer eingehenden Darstellung ber Thätigkeit und ber Geschichte bes Bereins. Bis 1880 hatte ber Berein nur eine Anftalt und zwar bie an ber Bache, 1881 wurde auf Bromberger Vorstadt eine zweite Anstalt errichtet und zwar in einem Klaffenzimmer ber Bromberger Bor= ftadtschule mit 10 Kindern — 1884 wurde bort bas eigene Haus bezogen -, 1888 über= nahm ber Berein die feit 1884 auf ber Jatobs= Borftabt unter Leitung eines felbftftanbigen Romitees und unter bem Namen "Rinderheim" bestehende Anstalt. Der Berein hat bort ein neues haus erbaut, bas am 30. September 1889 eingeweiht wurde. Die Mittel zur Unterhaltung der 3 Anstalten nimmt ber Verein aus ben Binfen feines Rapitalbesiges, aus Miethen, aus ben Jahresbeiträgen feiner Mitglieber, aus einer Unterftugung ber Stabt, aus Rirchen= tolletten und aus ben Ergebniffen eines Bazars bezw. aus einer außerorbentlichen Sammlung und sonstigen Zuwendungen. Der Berein be= fitt Korporationsrechte. Gegenwärtig bilden ben Vorstand im Verwaltungsausschuß: Pfarrer Stachowit (Borfitender), Stadtrath Rittler (Schriftführer), Raufmann Abolph (Raffenführer),

Im Einzelvorstande Dr. Meyer (Arzt). die innere Stadt: Raufmann Emil Dietrich, Frau Gutsbesitzer Feldt, Frau Fabrifant Hübner, Frau Kaufmann Glückmann sen. Desgleichen für die Bromberger Borftabt: Oberlehrer Bet ford, Frau Raufmann Adolph, Fel. v. Fischer. Treuenfels, Frau Baumeister Uebrick. Des

gleichen für die Jakobs = Borftadt : Raufmann Abolph Kunge, Frau Major Lilie, Frl. Schwarz, Frl. Sponnagel. — Am 1. Juni d. J. wurde Anstalt I von 60, Anstalt II von 72 und Anftalt III von 42 Kindern besucht. Dieselben werben von 8-12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags mit Spielen beschäftigt. Dabei mird ber Pflege bes kindlichen Gefanges eine besondere Fürsorge zugewandt; in Anstalt I werben bie Rinder von ber Aufseherin, in Un: stalt II und III von einem besonderen Lehrer im Gingen unterwiesen. Jebe Beschäftigung mit Unterrichtsgegenständen, die ber Schule porbehalten find, ift ftrenge ausgefchloffen. Gin geräumiger Sof in Anftalt I, Gartenanlagen bei Anstalt II und III bieten ben Kleinen geeignete Tummelpläte. — Bu Weihnachten finden in allen Unftalten Beicheerungen ftatt, bei welchen die erft nach dem 1. Oktober b. 3 eingetretenen Rinder ben anderen nachstehen muffen. — In Anstalt II wurde 1888 ber Berfuch gemacht mit einer Mittagsbefoftigung ber Rinber, ber bei biefen großen Unklang fand. Dennoch mußte dieser Versuch 1889 wieder auf= gegeben werden, da die Eltern die geringe Bergutung von 5 Pf. für den Tag, welche gur Deckung der Kosten ausreichte, nicht zahlen wollten. Auch von einer in Anstalt II und III versuchsweise eingeführten Vertheilung von Milch und Brod zu Frühftud refp. Besper an bie ärmften Rinder wurde wieder Abstand genommen. - Neue Anforderungen für die Zukunft werden an ben Berein burch bas Bedürfniß nach einer weiteren Anftalt auf der Rulmer Borftadt geftellt. Sobald die nöthigen Mittel vorhanden find, wird ber Berein ber Befriedigung biefes Bedürfniffes näher treten. Er hofft in nicht allzu ferner Beit bagu im Stande zu fein. -Unferen Deitbürgern empfehlen wir die Unterftugung biefes fegensreich wirtenben Bereins.

- [Anabenhandarbeit.] Der Lehrerturfus wurde Sonnabend geschloffen, bie Rursiften waren 3 Wochen lang fehr fleißig und thatig gemejen. hiervon legten bie am Connabend ausgestellten Papp: und Schnitarbeiten Beugniß ab. Was die herren mahrend ber Zeit ihrer Ausbildung geschaffen, erfreute fich allgemeiner Anerkennung und zeugte von ben rührigen Sanden ber Herren. Mancher Besucher hielt es fast für unmöglich, bag fo etwas in der kurzen Frift geleistet werden konnte. Die Schlufrebe hielt herr Rreisschulinspettor

lehmern seine große Zufriedenheit aus, betonte ber Inspektor die Fahrscheine revidirte, konnte die erziehliche Seite dieses Unternehmens und ermunterte die Herren, welche hier einen febr guten Anfang gemacht haben, zu fernerem Fleiße auf diesem Gebiete. Besonders wies ber Redner nach, in wiefern biefe Disziplin gerabe geeignet sei, den ästhetischen Sinn zu bilben und welcher Rugen dem Kunfthandwerk baraus erwachsen kann. — Als auch die Herren Rogo= zinski II. und Klink, welche den Unterricht ertheilten, den Herren "Lebe mohl!" gefagt und die Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahre ausgesprochen hatten, fangen die Herren noch ein Scheibelied und empfahlen sich unter Dankesworten. — Die gefertigten Gegenstände bleiben Gigenthum ber Rurfiften, welche sich hier im folgenden Jahre weiter ausbilden

- [Unfere Freiwillige Feuer= wehr] hat am Sonnabend Abend auf dem Rathhaushofe eine Uebung abgehalten. In der= felben wurden fämmtliche Geräthe, Schläuche u. f. w. geprüft, es galt festzustellen, ob bieselben durch die kurz hintereinander erfolgten Branbe beschäbigt und reparaturbedürftig feien. Die Prüfung hat ein gutes Refultat ergeben, fämmtliche Geräthe find intatt befunden worden. Un bie Prüfung schloß sich eine hauptversamm= lung an, in berselben wurde Bericht erstattet über die Thätigkeit der Wehr bei den letten 3 Branden. Reue Mitglieber murben aufgenommen. Unfere freiwillige Feuerwehr hat fich bei allen Branben ausgezeichnet; bie gesammte Bürgerschaft bringt ihr Interesse entgegen und erkennt ihre fegensreiche Thatigkeit an, bas bürfte für manchen jungen fraftigen Mann ein Ansporn sein, sich aufnehmen zu laffen in die Reihen ber Wehr, die auf ihre Fahne geschrieben hat: Schut der Bürger gegen die "himmelstraft, wenn sie der Fesseln sich entrafft".

- [Danbwerkerverein.] An bem gestrigen Ausfluge nach Ottlotschin haben über 200 Personen Theil genommen. Herr De Comin hatte für die Aufnahme seiner Gäste gute Sorge getragen, alle Theilnehmer vergnügten sich in ben herrlichen Anlagen auf bas Beste. Gin gemeinschaftlicher Spaziergang führte zur Grenze, wo die preußische und ruffische Nationalbymne gespielt wurde. — Nach prächtig verlebten Stunden, in D. hatte es nicht geregnet, fehrten bie Theilnehmer gegen 10 Uhr Abends hierher

- [3m Biktoria. Theater] kam | goldene Spinne" zur Aufführung. Das Stüd hatte auch gestern ein zahlreiches Publikum angezogen, bas sich aufs Beste vergnügte. Alle Darstellenben leisteten Anerkennungswerthes nur bei Frl. v. Karlowska, die fonst ihre muniere du Le ohne Tabel burchführte, machte

fich in einzelnen Szenen ftorend geltend, daß fie ungenügend memorirt hatte und daher allzusehr mit bem Souffleurkaften liebäugeln mußte. Wiederholter reicher Beifall belohnte die Künftlerschaar für ihr gutes Spiel. — Heute Wieder= holung von "Die Kinder der Erzellenz".

- [Bum Benefis] für Frl. v. Ettner, bie sich in dieser Saison bereits wiederholt her= vorgethan und in bem Stück "Die Kinder der Erzellenz" als "Frau Erzellenz" eine geradezu ausgezeichnete Leiftung geboten hat, geht morgen Sardou's "Fernande" über die Buhne. Wir meinen, Frl. v. E. hatte eine gute Wahl ge= troffen, man fieht Sarbou's Schaufpiele immer mal gerne auf deutscher Bühne, wenn auch nur, um französischen Geschmack von beutschem immer mehr unterscheiben gu lernen. Wie wir erfahren, ist bas Stud forgfältig einstudirt; wir wünschen der Benefiziantin ein volles Saus.

- [Das Konzert,] welches ber Männergesangverein "Liederfrang" gestern Abend unter Mitwirfung ber Kapelle bes 21. Regiments im Garten bes Schütenhaufes gegeben bat, hatte sich febr großer Theilnahme zu erfreuen, alle unsere Gesellichaftstreise waren vertreten, es ift dies ein Beweis, daß sich die Sanger und auch bie Kapelle einer immer größer werdenben Beliebtheit in unferm Ort ju erfreuen haben. Leiber war gegen Abend fühle Witterung eingetreten, die manchen Buhörer zwang bas wohlgelungene Konzert vor seinem Schluffe zu verlaffen. - Die Kapelle füllte ben I., III. und V. Theil bes Programms aus, auf Berlangen mußte fie mehrere Zulagen geben, im II. Theil erfreuten bie Ganger; Otto's "Zuruf an Deutschland", "Das Serz am Rhein" von Schulz, "Trost" von Otto, bas Doppelquartett von Abt "Ständchen", Rücker's "Die jungen Musikanten" kamen zum Bortrage und brachten ben Gangern und ihrem Dirigenten, herrn Rantor Grodzti allgemeine Anerkennung. — 3m IV. Theile kamen Gefänge mit Orchefterbegleitung zum Bortrage, auch bier zeigten fich bie Sanger und ihr Dirigent ihrer Aufgabe gewachsen. -Das icone Konzert endigte mit Bortragen ber mitwirtenden Rapelle.

- [Bum Bertehraufber Straßen. bahn.] Wir machen barauf aufmerkfam, baß es unbedingt nothwendig ift, die erhaltenen Fahrbillets bis zur Beendigung ber Fahrt sicher aufzubewahren. Geftern hatte eine Dame für Richter. In berfelben fprach er ben Theil= fich und bie Ihrigen 4 Fahrscheine gelöft; als

bie Dame bie ihrigen nicht finden, fie mußte neue lofen. - Spater fand fie 2 der Fahr= tarten wieder, wenn fie bas Fahrgeld erftattet haben will, wird fie fich an bie leitenbe Stelle ber Strafenbahn wenden muffen. - Wenn wir ermahnen, die Fahrscheine bis gur Beendi= gung ber Fahrt aufzubewahren, so sprechen wir auch noch im Interesse ber Beamten. Wie leicht tann ein folder, wenn beim Mitfahrenden fein Jahrschein vorgefunden wird, wohl in ben Verdacht der Unterschlagung ober Begünstigung tommen? Darum nochmals bie Bitte um Aufbewahrung ber Fahrscheine bis zur Beendigung

- [Bum gerichtlichen Verkauf] ber Beigel'schen Grundstücke in Leibitsch hat heute Termin angestanben. Für die Grundftude 67 und 53 wurde nur ein Gebot abge= geben und zwar von herrn hing = Gollub in Höhe von 9635 M. — Für das Mühlengrund= ftud gab Berr Rechtsanwalt Feilchenfeld Namens bes herrn Lüttmann = Leibitsch bas Meiftgebot mit 155 000 M. ab unter Uebernahme fammtlicher Laften. Bei Verlefung biefer Verfteigerungsverhandlungsschrift erklärt herr 2., baß er nicht bas angegebene Meiftgebot abge=

geben habe.

- [Bom Standesamt.] Am ver= gangenen Sonnabend melbeten ihr Aufgebot an ein 72 Jahre alter Wittwer, bem unlängst feine erste Frau gestorben ist, und eine 66 Jahre alte Wittfrau, die bereits ben Tod von 4 Männern zu betrauern hat und nun mit bem "fünften" bas Glud ber Che genießen will. Das Baar gebenkt in furgefter Beit ben "Bund fürs Leben" zu ichließen.

- [Baffermangel.] Der fliegenbe Brunnen Schiller= und Breitenstraßenede giebt fehr wenig Waffer, während bem Brunnen an ber Artillerie-Raserne bas Wasser in großen Mengen entströmt. Es foll bies an einer Beschädigung des Mundstücks beim letztgenannten Brunnen liegen; die Familien, welche gewohnt find, ihr Waffer aus dem Brunnen an ber Schiller- und Breitenftragenede zu beziehen, leiben unter bem Baffermangel und erfuchen ben Magistrat auf diesem Wege um Abhilfe. Wir find überzeugt, baß biefe fofort erfolgen

- [Gin Schornsteinbrand] hat Sonnabend Vormittag in ber Fabrif bes Berrn Hoflieferanten Thomas ftattgefunden. Durch das rechtzeitige Einspringen des Herrn Schlossermeisters L. gelang es, ben Brand balb zu

oine Rachtwächterstelle] ift Beignete Bemerber wollen fich bei herrn Bolizei . Kommiffarius Belg melben. Gewefene Golbaten erhalten ben Borgug.

- [Bolizeiliches.] Verhaftet find 15 Personen, ausschl. Bettler und Obdachlose. - [Bon ber Beichfel.] Seutiger Bafferstand 1,80 Mtr. Das Waffer fällt fonach anhaltend.

Kleine Chronik.

* Steinamanger. Auf bem Marich gu ber Frühübung scheute bas Pferd bes Hufgrenmajors Grafen Rudolf Wallis. Der Graf wurde herabgeschleudert, blieb in den Steighügeln hängen und wurde die Straße entlang geschleift. Er erlag balb darauf seinen Berletungen.

Dandels-Nachrichten.

Berlin, 25. Juli. In ber heutigen Sigung bes Bentralausichuffes ber Reichsbant murbe beichloffen, von einer Aenderung bes Distontsages abzuschen an-gesichts bes Gelbbedarfs auf offenem Martte, ber in bem Privatdistont von 35/8 feinen Ausdruck findet.

Submissions-Termine.

Königl. Wafferbau Inspettor Elbing. Lieferung ber nachstehend bezeichneten Stromban-Materialien au ben Banansführungen ber landwirthschaftlichen Berwaltung: 10 000 chm. Walbfaschinen, 900 chm. Mundsteine, 1000 Kilogr. Gisenbraht Nr. 12, 1000 Kilogr. Gisenbraht Nr. 18. Angebote bis Freitag, 31 Juli, Borm. 11 Uhr.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 27. Juli sind eingegangen: Tigula von Schramm-Moswin, au Berkauf Berlin 4 Araften 2612 fief. Rundholz, 78 kief. Schwellen, 405 kief. Mauertatten, 100 eich. Stabholz; Jasnos von Kornstein-Radomyst, an Ordre Danzig 3 Traften 646 eich. Planzons, 1899 kief. Mauerlatten; Jedlinski von Rosenblatt Bodowa, au Ordre Hamburg 2 Traften 19144 kief Schwellen: Koslowski von Kahn Katsch-Rosenblati - Wodowa, an Ordre Hamburg 2 Traften 19144 tief. Schwellen; Koslowski von Kahn Katsch-mara - Thfoczin, an Berkauf Thorn 1 Traft 5 eich. Planeons, 24 eich. Rundholz, 2100 fief Balken, 200 eich. Schwellen, 725 eich. Kreuzholz; Stelnick von Susschino-Kowel, an Ordre Danzig 4 Traften 262:4 fief. Schwellen, 254 eich Schwellen, 12 fief. Mauer-latten, 2736 fief. Sleeper; Gusti von Holk - Taber-brück, an Ordre Driefen 2 Traften 1291 inländisch fief. Rundholz; Gusti von Stakert u. Komp.-Taber-brück, an Ordre Landsberg 2 Traften 1336 inländisch fief. Rundholz.

Spiritue : Depeime.

Rönigsberg, 27. Juli (b. Bortatius u. Grothe.) Loco cont. 50er 69,00 Bf., -, - (88. - - ber.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 27. Juli.				
				25.7.91.
	Ruffische Banknoten 218 80			217.80
1	Warschau 8 Tage 21825			
				98.50
Br. 40/, Consols			105,60	
1	Polnische Pfandbriefe 5%			68,60
do. Liquid. Pfandbriefe . 66.70			66,10	
23	Beftpr. Pfandbr. 31/20/0 neul. 11. 95 50			95,60
Desterr. Banknoten 172.75			172,85	
2	Skonto-Comm	Antheile excl.	174,50	174 40
25		Juli	247,50	246,75
-		Septhr.Oftbr.	211,00	210,50
1		Loco in New York	1 d	1 d
1 ~		6	13/4 c	
] H	oggen:	loco	220 00	
1		Juli	219,00	
		Juli-Aug.	208,00	
m	neur.	SeptbrOftbr.	201,00	
) or	üböl:		60,50	
1 2	miniano.	Septbr. Oftbr.	60,40	60,50
10	piritus:	loco mit 50 M. Steuer		
1			49 30	
1			48,60	
on	VELT DISK	S.pt. Oft. 70er		
Wechsel-Distont 4%; Lombard-Binsfuß für deutsche				
Staats. Ant. 41/20/0, für andere Effetten 50/0				

Brennkalender für die Straßenlaternen

Brennzeit für bie Zeit vom 27. Juli bis 3. August für Abendlaternen von 83/4 bis 11 Uhr Abends, für Nachtlaternen von 11 Uhr Abends bis

Telegraphische Depeschen der "Thorner Oftdentschen Zeitung".

Maalenaes, 26. Juli. Der Kaifer traf Nachmittags zwei Uhr von Tromfoe hier ein und nimmt einen zweitägigen Aufenthalt.

Baris, 26 Juli. Bei Caint-mande-Bincennes fuhrein Erganzungszug auf einen vor ihm abgegangenen Bauptzug auf, es fturgten ber Gepactwagen und drei mit Reisenden gefüllte Personenwagen um, ein Wagen gerieth in Brand. 49 Todte, 100 Berwundete, davon seche bereits ge-

Paris, 27. Juli. Die meiften ber beiSaintmandegetödteten Reisenden find verkohlt, die Berwundungen find meift schwer, ganze Familien find ums Leben gefommen. Die Betroffenen find größtentheils von einer Bergnügungefahrt rückfehrende Arbeiter und Sandlungsbiener. Geleife find bereits frei. Die Schulbtragenden find noch nicht festgestellt.

Verfälschte schwarze Seide.

Man berbrenne ein Müfterchen des Stoffes, bon dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Ache von ganz hellbräunlicher Farbe.

— Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die "Schußfäden" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbranne Asche, bie sich im Gegensatz zur achten Seibe nicht frauselt sondern frümmt Zerdrückt man die Asche der achten Seibe, so zerständt sie, die der berfälschten nicht. Das Seidenfabrit Depot von G. Henneberg (R. u. A Soflief.) Zürich versenbet gern Muster von feinen achten Seibenstoffen an Zebermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stude porto- und zollfrei in's Haus.

Nicht allein jeder Kopfichmerz und Migrane wird durch ben Gebrauch von Apotheter Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, sondern dieselben find gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Berven frartendes Mittel, welches in feiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 Mf. in allen Apotheken.

Alpothefer Michaed Brandt's Schweizerpillen seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billigss, angenehmes, sicheres und unschädliches Hause und Estlumittel

Erprobl von:

Prof. Dr. R. Virehow, Berlin, " v. Gietl, München (†),
" Reclam, Leipzig (†), v.Nussbaum, München(t). Hertz, Amsterdam, w. Korczyński, Krakau, Brandt, Klausenburg, V. Frerichs, Berlin (†),

v. Scanzoni, Würzburg, C. Witt, Copenhagen, Zdekauer, St. Petersburg, Soederstädt, Kasan,

" Lambl, Warschau, " Forster, Birmingham,



beiStörungen in den Unter-Leber-Leiden, Hamorrhoidel-Beschwarden, tragem Studigang, zur Gewohnheit gewordener Studiverhaltung und baraus entschen wie:
Kopfsohmerzen, Schwindel, Athemoth, Beklemmung, Appatitissiakeit ze. Apothete kichard Prandr's Schweizervillen find vegen ihre milben Pirtung auch bonkrauen gezugenommen und den i dan fan ir den ben Saisen, Viterwähren, Tropfen, Wiertrebnifern, Tropfen, Wiertrebnifern, Tropfen, Wiertrebnifern, Man schiebe in Saisen.

Unfaute bor nach geabm ten Brä-paraten, inden man in den Upotheten fiets nur ächte Apotheker Richard

Apotheker Riobard Brand's Apotheker Riobard Brand's Merchelervillen (Breis pro Schackel mit Gebrauchs-Amweilung Aff. 1. Averlangt und badel genan auf ble oben abgebrucke, auf jeder Schackel beinbliche gelepilch geschütze Marle (Kistette mit dem weissen Krauzo in Jothem Feldo und dem Namenszug Rich Brandt achtet. — Die mitelner täuligendähnlichen Berpactung im Berkeir defindlichen inachgeabuten Schweizerpillen mit der mehre beinblichen machgeabuten Schweizerpillen mit der nehen und es würde deher ieder Käufer, wenn er nicht vorsigligt ju und ein micht mit der nehen abgebilbeten Marke verschnes Brühparat erhält, sem Wethunfonst ausgeden. — Die Bestandtheile der ächten Schweizerpillen sind: Slige, Moschusgarbe, Aloe, Abshuth, Bittertlee, Gentan

Kämmerei-Ziegelei. Berblendziegel, Sarthrand, Ziegel I. und II. Claffe in bester Qualität zu ermäßigten Preisen zu verkaufen. Anweisung erfolgt durch die Kämmerei-Kasse

und herrn Stadtrath Richter. Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 80 Taufend hart gebrannten rothen Mauerfteinen foll Grund des Ministerialerlasses vom Juli 1885, betreffend das Berdingungswesen, nach Maßgabe der in unserem Amts-gebäube, Martinstraße 40, einzusehenden bezw. von uns gegen Ginfendung von 30 Pf. gu beziehenden Bedingungen vergeben werden.

Der Termin zur Gröffnung der Angebote findet in unferem Umtsgebäude Donnerstag, den 6. August, 11 Uhr Bormittags statt. Zuschlagsfrift 3 Wochen. Bosen, den 23. Juli 1891.

Königliches Gifenbahn-Betriebs Umt (Direttionebezirf Bromberg).



bei Klein. Canfte, Bahnhof Stolno, am Freitag, ben 28. Auguft, Mittage 1 Uhr über circa 40 Rambonillet-Kammwollhöcke.

Parzellirungsanzeige. Brandmühle (Areis Thorn), mit 170 Morgen Land u. Wiefen,

werbe id Sonntag, ben2 Augufter., Nachmittags 2 Uhr

Neumann.

werden gur erften Stelle 3000 Mk. auf ein Grundftud in Moder gefucht. Wo? fagt b. Erp. b. 3tg. Fortzugshalber ift

ein Grundftück, Gr. Mocker, bei fleiner Angahl. bill. zu ver kaufen. Offert. u. L. Z. in der Exped. d. 3tg

Eine Schankwirthichaft

nebft 14 Morgen Land, 1/4 Meile von der Stadt, in guter Geschäftslage, ist von fofort unter günftigen Bedingungen zu verpachten oder zu verfaufen. Rabere Austunftertheilen Gebr. Casper, Gerechteftr. Wegen Fortzuges will ich meine

Grundstücke

verkaufen. Wittive Johanna Abraham, Brombg. Berftabt fleiner Laden mit Wohnung p. 1. Octbr. gu bermiethen. Rermann Dann. Gin Laden nebft Wohnung zu vermiethen E. Post, Gerechtestraße 97.

Gin Laden, ber fich für jedes Geschäft eignet, ift bom 1. Ottober ju bermiethen K. Wystrach, Segierftr. 140. 1 Laden im Saufe Gerberftraße 291/92 F. Stephan.

F. Stephan. 1 fleine Wohnung ju berm. Glifabethftr. 87

Mittelwohn. 3u vermiethen. Hoheftraße 68/69 Serrichaftliche Wohnungen mit Waffer-

leitung zu vermiethen burch Chr. Sand, Brombg Borft., Schulftr. 138 Jubehör 3. 1. Stage, 4 3im., Kab. u. Zubehör 3. 1. Oftober 3u bermiethen. Murzynski, Gerechteftr. 122/23. Stage, Balton, Ausficht n. b. Weichsel,

umzugshalber zu verm. Bantftr. 469. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh. au vermiethen. S. Rawitzki, Brüdenftr. 25/26

In dem in der schönften Lage Thorn's am Rriegerbentmal belegenen, aufs herrschaftlichfte eingerichteten Wohn-haufe find nunmehr in der erften u. zweiten Stage belegene Wohnungen von 4-10 Zimmern und Zubehör vom 1. October cr. ab zu vermiethen. Besichtigung nach vorheriger Anmelbung. Dies auch auf die verschiedenen Anfragen zur Nachricht. Chr. Sand.

Baderstraße 55, 1. Etage, ift eine Wohnung von 4 Zim. ober 6 Zim. und Alfoven, Küche und Wasserleitung per 1. Oftober gu bermiethen.

ie von herrn J. Schwerin innegehabte Barterrewohnung Seg-lerftrafe Br. 137 ift vom 1. Of tober zu vermiethen. Näheres J. Keil.

Grite Gtage,

4 Bimmer, Ruche. Bafferleitung nebft fonft. Bubehör, v. 1 Octb. 3. verm. G Scheda. Breiteftr. 50, 111, fleine Wohnung, nach vorn an ruhige Ginwohner für 240 Dt. 3. berm Schillerstraße 443 ist ber Geschäfts-Reller bon fogl. gu berm. Buerfr. bei S. Simon.

3ch bin Willens, mein Saus nebft 1 Morgen Gartenland freihandig, wegen Fortzug nach Amerika, zu verkaufen. Emil Struch, Kl. Mocker 399.

Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, Alfoven, Entree nebst Nebengelaß, fowie Mitbenutung bes Gartchens Gerechteftr. 119 zu vermiethen. Dafelbfi ift eine Wagenremife abzugeben. G. Edel Johnung von 3 Zim., Ruche u. Zubeh Junferstr. 249/50, Il f. preisw zu verm

Dehrere Wohnungen find zu vermiethen Seglerftrage Rr. 107.

Wohnung zu bermiethen Strobandftr. 80 2 herrichaftliche Wohnungen, Bromberger Borftadt, Schulftraße Rr. 114 vom 1. Juli d. J. ab zu verm. G. Soppart Die 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon, nach ber Weichsel, nebst allem Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.

Louis Kalischer, Baberftraße 72.

Gine fleine und eine Mittelmobnung gu berm. Briidenftr. 20.

1 große Wohnung, evt. a. geth , Brückenftr. 19 3. v. Zu erfr. bei Skowronski, Brombgftr. 1 Berrichaftliche Wohnung, 3. Stage von 6 Zimmern, Babezimmer u. Zubeh im neuerbauten Saufe Brudenstraße 17. Breitestraße 446/47 ift die I. Gtage, welche vom Grn. Rechtsanwalt Cohn be wohnt wird, vom 1. October cr. anderweitig gu berm. Nah. bei S. Simon, Glifabethitr. 267 Mehrere fl. Wohnungen für 20, 50 und 80 Thaler zu verm. Brombg. Borft. 162. Nitz. Eulmerstraße 336.

2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Rab., Rüche u. fammtl. Bubeh. 1 u. 3 Treppen hoch, vom 1. Oftbr. zu ver-miethen Mauerstr. Rr. 395. W. Hoehle. Eine freundliche Wohnung, 4 3imm., Entree Ruche und Zubehör, 3. Stage, Baber ftraße 59/60, per 1. Ottober zu bermiethen.

S. Wiener. 30 bermiethen Schuhmacherftr. 420.

Gine Wohnung, 3. Etage Brüdenftraße 11, vom 1. October an ruhige Miether zu verm. W. Landeker. Mifftabt. Martt 428 ift eine fl. Wohnung an eine alleinstehende Person zu verm Varterrewohnung für 65 Thaler. Bu er-fragen Coppernifusftr. 181, Il. (Artushof). Gine fleine Bohnung, 3 Tr., sowie eine Remife gu vermiethen Breiteftr. 455.

Gine Wohnung, Stube, Rab., Ruche u. Jubeh., 1 Tr., vom 1. Oftbr. 3. verm. Sundestr. 245. Zu erfr. 1 Tr. n. vorn daselbst Ml. Wohnung gu berm. Baderftraße 225. Gin mobl. Bimmer an zwei herren bom 1. August zu verm. mit Raffee u. Bedienung pro Person 12 Mt. Neustädt. Martt 258,

1 mobl. Bimmer, mit u. ohne Benfion, au vermiethen Anfang August Klosterstraße 311, parterre

Möbl. Bimmer fofort gu vermiethen m. gang. Benf. Beiligegeiftftr. 176, 2 Tr. Gin freundl. mobl. Bimmer zu vermiethen, auf Bunfch mit Burichengelag.

Gerechtestraße 104, 1 Treppe Möblirtes Bimmer Gerechteftr. 106, 1 Tr. Moblirtes Bimmer und Rabinet fofort zu vermiethen Araberstr. 120, 2 Tr.

1 f. mbl. Zim. 31 vermiethen Coppernifusft.233,111 Möbl. Zimmer zu verm. Gerberftr. 287, part. 2 fein möbl. Zimmer zu vermieth. Bianino jur freien Benutung. Schloßftr. 293, 2. Gt Möbl. Zimm. part. ju verm, Bantftr. 469 Gin gut möbl. Bimmer von fofort zu ver-miethen Gerechteftrage 118, H.

1 mobl. 3im. Blifabethft. 267a, 111 1 möbl. Zimmer zu verm. Paulinerftr. 107, 111 Möbl. Bimmer nebft Burichengelaß fofort Brüdenftraße Rr. 19. Bill. Logis u. Befoft. Tuchmacherftr. 187 1 mobl. Zimmer zu vermiethen Glifabethftr. 87. Fr. möbl. 3. n. vorn bill. 3. v. Schillerft. 417. Gin möbl. Zimmer, paffend für 1 und 2 herren, mit auch ohne Befoftigung bom 1. August zu vermiethen Altft. Martt 436. Gin Reller, gur Soferei ober Bertftatte geeignet, gu bermiethen.

A. Günther, Rlosterstraße 319. Gin Speicherraum, parterre gelegen, 311 Breiteftraße 455.

Der Geschäftsteller Altstädt. Markt 428 ift vom 1. October anberweitig gu vermiethen.

2 Pferbeftalle ju vermiethen, gulett inne ehabt herr General v. Brodowski. H. Gutzeit, Gafthaus zurBlauen Schurze.

Schmerzlose Zahnoperationen fünftliche Zähne u. Blomben. Alex Loewenson,

> Gulmer : Strafe. D. Grünbaum.

gepr. Heilgehülfe. Bon Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. für feine Leiftungen ausgezeich net. Atelier für künftl. Zähne, schmerzlofe Zahnoperationen mittelst Anästhesie. Zahnfüllungen aller Art. Thorn, Seglerstraße Nr. 141, 2. Stage Reparaturen werden sander und billig

ausgeführt. Buffan Raschade in Thorn. Sente Dienstag und die folgenden Tage von 10—1 Albr Vormittag

S. Weinbaum & Co.

S. Grolmann, Suwelier,

Menstadt 87, Menstadt 87, empfiehlt fein überaus reich affortirtes Lager in

Gold, Silber, Inwelen, Uhren, Granaten n. Korallenwaaren

in ben neuesten Façous zu den billigsten Preisen. Selbstgearbeitete massive goldene

Uhrketten und Minae gu Fabritpreifen.

Menarbeiten und Reparaturen werden wie befannt fauber und billig ausgeführt.

Preuss. Staats - Lotterie

Biehung 1. Rlaffe 4. und 5. Auguft 1891. Saupt 90. 600,000; 2×300,000; 2×150,000; 2×100,000

Originalloofe ohne Rückgabe Originalloofe auf Depotscheine

50 M. 25 M. 12,50 M. 120 M. 28 M. 14 M. 55 M. 1/16 1/20

Antheile: -5,50 3,50, 2,75, 1,75, 1,50 Porto und Lifte 30 Pf. pro Klasse, alle Klassen 1 M.

Georg Joseph, Berlin C., Jüdenstr Telegramm-Abreffe: "Dufatenmann".

Rademanns Kindermehl. Preisgekrönt

und Leichtverdaulichkeit.

Für Säuglinge

als die beste und zuträglichste Nahrung von Aerzten, Hebeammen und Müttern empfohlen. Preis pro Büchse Mk. 1.20.

Erhältlich in allen Apotheken und den meisten Droguenhandlungen, in Thorn bei Ernst Schenck, Raths-Apotheke, u. J. G. Adolph.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Barlehmers Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork C die Firma "Andreas Saxlehner" tragen.

Breitdreschmaschinen

für Bopel- und Dafchinenbetrieb. Ein-, Zweispännige n. Handdreschmaschinen mit Schlagleiften und Stiften-Spftem.

Göpel für 1, 2, 4 har volumilglen mit schrene Steinen, (Spezialität aus Stahlguß), für Hand. und Kraftbeirieb.

Häckselmaschinen für Sand- und Rraftbetrieb, mit Borrichtung jum Grünfutterschneiben.

Ginfache, Bwei- und Dreitheilige Ringel- und Schlichtwalzen. Stahlrajol-, Tiefcultur-, Wende-, Camenzer-Häufelpflüge u. Rübenjäter.

Bedford- und Wieseneggen und alle sonstigen Geräthe. Hof= und Jauchepumpen.

Eiserne Jauchefässer von 900, 1200 und 1350 Liter Inhalt. Schmiedeeiserne Schaare und Streichbretter find ftete vorräthig.

Maschinen=, Bau= und feuerfesten Guß zu Feuerungs=Anlagen. Schmiedeeiserne und gusseiserne Fenster,

Transmiffionen u. maschinelle Unlagen.

Eisenconstructionen

für Stalleinrichtungen und andere Gebäude.

T Träger u. Gisenbahuschienen gu Bauzwecken werben nach Zeichnungen und Anschläge gratis.

Gisenhüttenwerk, Tschirndorf Udr.-Schlesien. Gebrüder Glöckner.

Victoria-Theater. Dienstag, ben 28. Juli 1891: Zum Benefiz für Frl. Amalie v. Ettner

Fondinge.

Schauspiel in 4 Acten von Bictor Sarbou. C. Pötter, Theaterdireftor.

Schützengarten. Dienstag, ben 28. Juli 1891:

Grokes Streich=Concert, von der Kapelle des Infanterie Regiments v. Borde (4. Pom.) Nr. 21. Anfang 8 11hr. Entree 20 Pf.

Von 9 Uhr ab 10 Pf. Miller, Königl. Militar-Mufit-Dirigent.

Radfahrer - Verein "Vorwärts". Donnerstan, den 30. Juli, Abends 9 uhr in Arenz' Bavillon:

Generalversammlung.

Zagedordnung: Berichte bes Borftanbes und ber Reviforen, Reuwahl bes Borftandes, Erledigung eingegangener Unträge.

Der Vorftand.

Jedes 3. Loos gewinnt Solfteiner Landes Induftrie-Lotterie, gunftigfte aller berartigen Lotterien.

Bur Saupt- und Schlufziehung ganzeloofe a 6 Mt. zu haben in ber Saupt-Agentur von Oskar Drawert,

Thorn, Altstädtischer Markt 162.

Herfules=Wolle Befte Etrichwolle ber Gegenwart.



Verkaufsftelle bei A. Petersilge. Breiteftr.51.

Soeben erschien und ist vorräthig in d. Buchholg. von Walter Lambeck

Führer durch Thorn und Umgegend,

mit Plan der Stadt Thorn, Karte von Westpreussen und Eisenbahnkarte. Preis 50 Pfennig.

300 Mark bemjenigen, ber nachift, baß meine Sanspantoffeln ,nicht" bie haltbarften und baher billigften finb.

A. Hiller, Schillerftr.

Borzügl. gutsikende Corfets empfehlen Geschw. Bayer.

___lede Dame,

___ welche ihren Teist in Zartheit und Reinheit lange erhalten will, brauche täglich

Lilien-Crême. Dose Mk. 1,50 bei Anton Koczwara.

Dr. Sprangersche Magentropien belfen sofort bei Sodbrennen, Säuren, Migräne, Magentr., liebelf, Leibschm., Verschlm., Aufgetriebensein, Stropheln 2c. Gegen Hämorrhoiden, Dartleibigk, machen viel Appetit. Käheres die Gebruchstein und der Angebeken und der Angebeken und der Angebeken anweisung. Zu haben in den Apotheken a Fl 60 Pfg.

Färberei, Garderoben- und Bettfedern-Reinigung, Gardinen-Wäscherei

Schwarz auf Glacéhandschuhe echt in 10 Minuten. Strickerei für Strümpfe und

Tricotagen. A. Hiller, Schisserftr.

Wicken,

Lupinen (gelbe und blaue) empfiehlt billigst Amand Müller.

1 gute Bither billig ju verlaufen Geglerftraße 108, 3 Tr., n. b.

Sunges Madchen mit 24,000 Dit. wünsche Beirath. Richt anonyme Offerte erbet. D. 35 lagernd Charlottenburg.

Tüchtige Maurer u. Afford-Fuger

finden danernde Beschäftigung bei G. Wilke, Dt. Enlan.

2 Schlossergesellen perlangt A. Wittmann, Thorn-

-3 Lehrlinge

tonnen eintreten bei J. Lucht, Badermftr., Al. Moder b. Thorn. tüchtiges Stubenmädchen weift nach L. Wolff, Seglerstraße 108-(But erhaltene Garnitur, Spinde 2c.

billigft zu verfaufen. Dr. Oppenheim, Baberftr. 74

Druck und Berlag der Buchbruckerei der Thorner Oftdeutschen Zeitung" (Mt. Schirmer) in Thorn.